

## VSEG Info

Februar 2009

### Wahlen 2009

Bekanntlich besteht zwischen dem Kanton Solothurn und den 125 Einwohnergemeinden eine sehr enge Verknüpfung. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Personen in den Regierungsrat und in den Kantonsrat gewählt werden, welche die komplexen Zusammenhänge zwischen den beiden staatlichen Ebenen aus eigener Erfahrung kennen.

Kantonsräte neigen oft dazu, einseitig die Interessen des Kantons zu vertreten. Das ist nicht sehr weitsichtig, denn es sind die Mitglieder des Parlaments, welche speziell die politischen Aspekte einer Vorlage bewerten müssen. Eine Kostenabwälzung vom Kanton an die Gemeinden beispielsweise ist keine Sparmassnahme, sondern lediglich eine Umverteilung. Hingegen ist die Durchsetzung des Grundsatzes,

*„wer befiehlt, bezahlt“*

keine Umverteilungsmassnahme, sondern führt zu kostenoptimierten Vorlagen. Die Taktik, dem Kanton möglichst grosse Handlungskompetenzen zu erteilen, die Gemeinden aber dafür in die finanzielle Pflicht zu nehmen, muss gestoppt werden.

Insbesondere Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, aktive Gemeinderäte und Gemeindefunktionäre kennen die Abläufe zwischen der zweiten und der dritten Föderationsebene. Sie verstehen die übergeordneten Zusammenhänge aus der täglichen Praxis und können die daraus notwendigen Schlüsse ziehen. Deshalb empfiehlt der VSEG Kandidierende mit einem starken Bezug zu den Gemeinden zur Wahl in den Kantonsrat.

Der VSEG empfiehlt zudem die Wiederwahl der fünf bisherigen Mitglieder des Regierungsrates.

### Begründung

Der VSEG hat den Kanton verschiedentlich hart kritisiert. Dabei ging es aber entweder um Sach- oder um Stilfragen. Es ging nie um Personen! Es ist Aufgabe der Regierung, sich für eine möglichst gute Positionierung des Kantons einzusetzen. Der VSEG will demgegenüber eine Stärkung der Gemeinden erreichen. Diese unterschiedlichen Aufgaben führen zwangsläufig zu inhaltlichen Differenzen.

Eine wirkungsvolle Führung des Kantons ist nur möglich, wenn auch übergeordnete Beziehungen erkannt werden. Das ist im Grossbetrieb Kanton Solothurn eine hochkomplex Angelegenheit. Das Zusammenspiel mit den Gemeinden kann erst nach mehrjähriger Praxiserfahrung wirklich erkannt und begriffen werden. Jede Mutation in der Exekutive schwächt die Regierung und stärkt damit die Verwaltung. Der Spruch *„Regierung vergeht, Verwaltung besteht“* hat zumindest ein Körnchen Wahrheit in sich.

Der VSEG will eine starke Regierung und ein Primat der Politik. Deshalb lautet die Wahlempfehlung für den Regierungsrat:

#### **Keine Experimente**

**Wiederwahl der fünf bisherigen Mitglieder in den Regierungsrat.**

Wahlempfehlung für den Kantonsrat:

#### **Übergeordnete Zusammenhänge aus der Praxis kennen**

**Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, aktive Gemeinderäte und Gemeindefunktionäre in den Kantonsrat.**

Zuchwil, 25. Februar 2009  
VSEG Geschäftsstelle